



An die Schweizer Medien

PRESSEMITTEILUNG

Rivaz, den 13.05.2020

Offener Brief an Guy Parmelin bezüglich der aktuellen Krise im Weinbau

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Vorstand des Dachverbands der ‘Promoteurs des Vins Vaudois’ zieht die Notbremse bezüglich der aktuellen Krisen im Weinbausektor, die nach dem Crash von 1929 die Schwerste seit den 30er Jahren ist.

In einem offenen Brief bittet der Vorstand des FPVVs den Bundesrat Guy Parmelin das Einfuhrkontingent für Weine dem deutlichen Rückgang des Weinkonsums anzupassen und zu reduzieren, so wie es die Motion Nicolet fordert. Das Kontingent hat zum Ziel, die weltweite Überproduktion einzudämmen, die unseren Weinberg bedroht.

Es ist an der Zeit sich zu fragen, ob wir unsere schönen Weinberge und unsere Weine, auf die wir stolz sind, auch in Zukunft noch beibehalten wollen. Entscheidungen müssen getroffen werden, es muss ohne weiteres Zögern gehandelt werden, um zu retten, was noch zu retten ist, bevor die Situation durch unser Verschulden in eine Katastrophe umschlägt. Es liegt in den Händen der Politik – und somit in denen von Guy Parmelin -, eine starke politische Entscheidung zu fällen und den Schweizer Weinbau zu retten. Es ist Aufgabe der Politiker, die Engagements, die sie im Namen der Schweiz anlässlich der Verhandlungen der Uruguay-Runde eingegangen sind, anzupassen. Seit 15 Jahren verschlechtert sich die Situation in der Weinwirtschaft, und heute haben wir einen Punkt erreicht, an dem es kein Zurück mehr gibt. Wenn jetzt nichts zur Rettung des Weinbaus unternommen wird, ist die Katastrophe nicht mehr aufzuhalten. Wir nehmen die Medien und die Öffentlichkeit als Zeugen.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Freundliche Grüsse
im Namen des Vorstands FPVV

Marc-Henri Leyvraz, Präsident

Beilage: Offener Brief an Herrn Bundesrat Guy Parmelin, veröffentlicht unter www.vins-vaudois.ch